HAVELLAND KLINIKEN GMBH
HAVELLAND KLINIKEN UNTERNEHMENSGRUPPE

Erklärung zum Prozessauftakt

Geständnis schafft Gewissheit

Nauen, 3. November 2026 – Vor dem Landgericht Potsdam begann gestern der Strafprozess gegen einen ehemaligen Kinderarzt der Havelland Kliniken. Die Staatsanwaltschaft Potsdam wirft ihm 130 Taten gegen die sexuelle Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen vor, großenteils im Dienst an den Standorten Rathenow und Nauen.

„Wir sind erleichtert, dass der Angeklagte die Taten gestanden hat. Das Geständnis schafft Gewissheit“, sagt Thilo Spychalski, Geschäftsführer der Havelland Kliniken. „Unser tiefes Mitgefühl gilt den Kindern und Jugendlichen und ihren Familien, denen es jetzt zumindest erspart bleibt, durch ihre Aussage die Taten erneut durchleben zu müssen.“

Unterstützung für Betroffene und Familien
Für betroffene Kinder, Jugendliche und ihre Familien halten die Havelland Kliniken Unterstützungsangebote bereit. Familien, die im Rückblick Fragen, Sorgen oder ein ungutes Gefühl haben, können sich jederzeit vertraulich an das Elterntelefon wenden. Zusätzlich steht die Kinderschutzbeauftragte für ein Gespräch bereit.

- Elterntelefon (unabhängig und vertraulich, betreut durch „Kind im Zentrum" / EJF):
  0173 202 0588.
  Erreichbarkeiten:
  montags von 8 bis 9 Uhr
  mittwochs von 17 bis 18 Uhr
  freitags von 15 bis 16 Uhr

- Übersichten zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten in der Region:
  https://havelland-kliniken.de/unternehmensgruppe-kinderschutz/

Pressekontakt Dr. Babette Dietrich:
Pressesprecherin, Havelland Kliniken GmbH,
Tel.: +49 3321 42-1003, Mobil: +49 160 906 124 64,
E-Mail: babette.dietrich@havelland-kliniken.de, presse@havelland-klniken.de.